



Evangelische
DreiSeen
Gemeinde

Gemeindebrief, Sommer 25

Endlich Leben Warum man jetzt beginnen sollte

Willkommen!
Neue Pfarrerin
Camilla Wischer
S. 16

Sommerkirche
Gottesdienste
voller Glanz
S. 26

Begleitung und
Austausch für
Trauernde
S. 30



Inhalt

Editorial	3
Endlich leben	4 ff
Einblicke in die Gemeinde	16
Gottesdienstplan	Mitte
Adressen & Ansprechpartner	Mitte
Besondere Veranstaltungen	24
Regelmäßige Termine	31
Augenblicke	34
Aus den Kirchenbüchern	38
Wer hilft? Wichtige Adressen	39

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Herrsching (Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching) und erscheint dreimal im Jahr; 3000 Exemplare.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Redaktionsteams wieder. Redaktion: Ulrich Haberl (V.i.S.d.P.), Hans-Hermann Weinen, Alexandra Lippl, Birgit Nandlinger, Elke Höllrich; Bildredaktion: Matthias Link; Druck: GemeindebriefDruckerei

Editorial

Endlich leben – Leben, endlich

Was heißt es, wirklich zu leben? Für mich bedeutet es, innezuhalten, zu atmen, zu danken, zu korrigieren, sich zu freuen – mitten im Alltag. „Endlich leben“ klingt wie ein Weckruf: das Leben nicht aufzuschieben, sondern im Hier und Jetzt zu entdecken. Und: Unsere Zeit ist begrenzt. Gerade das macht sie so kostbar. Also: leben endlich!

Im Mai haben wir mit Freude die Konfirmation von 43 jungen Menschen gefeiert – ein Hoffnungszeichen. Zugleich stehen wir vor einem Wandel: Im Sommer verabschieden wir Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg – zugleich freuen wir uns, Pfarrerin Dr. Camilla Wischer willkommen zu heißen, die ab September die II. Pfarrstelle in Wörthsee übernehmen wird.

Unser Glaube lädt ein, dem Leben zu vertrauen – mit all seinen Höhen, Tiefen und Fragen. Wir feiern das Leben bei den Gottesdiensten der „Sommerkirche“, dem Sommerkino, der Predigtreihe „Endlich Leben“ mit einer Kanzelrede im Oktober, mit der neuen Kirchenheizung ab Herbst in der Erlöserkirche und den regelmäßigen Angeboten der Gemeinde. Weitere Infos finden Sie auf den folgenden Seiten unseres Gemeindebriefs.

Jeder Tag – mit Licht und Schatten – bedeutet Leben.
Man kann ihn als Geschenk verstehen.

Bleiben wir im Gespräch.

Hans-Hermann Weinen

Hans-Hermann Weinen
Diakon



Ende gut ...?

„Ende gut, alles gut!“ So stellt kurz und lapidar ein einleuchtendes Sprichwort fest. Als Pfarrer ist es unter anderem meine Aufgabe, Menschen dabei zu unterstützen, dass sie „im Guten“ von Verstorbenen Abschied nehmen können. Und als Seelsorger bin ich Gesprächspartner für Menschen, die wissen, dass ihre Lebensspanne begrenzt ist. Dazu ein paar Gedanken:

Zunächst: Ich finde es nicht schlimm, über Tod und Endlichkeit zu sprechen. Oft werde ich bemitleidet, wenn Leute hören, dass ich gerade von einer Beerdigung, von einem Gespräch mit Trauernden oder Sterbenden komme. Aber es ist ganz anders. Ich empfinde es als ein Privileg, Gesprächspartner und Begleiter in solchen Situationen zu sein. Es geht fast immer um existentielle Fragen, um bedeutsame Gefühle. Und das ist – bei aller nötigen professionellen Distanz – für mich persönlich bereichernd. Solche Begegnungen sind herausfordernd, aber nie ermüdend, so wie mancher Small-Talk der alltäglichen Kommunikation.

„Lehre uns zu bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden!“, sagt ein altes Wort aus der Bibel. Ich finde, das stimmt. Nein, es ist nicht besonders schlau, der Auseinandersetzung mit der Endlichkeit auszuweichen. Immer wieder erzählen mir Paare oder Familien, dass die letzten Wochen oder Monate mit einem Sterbenden eine Zeit voll Nähe und Intensität waren. Die Voraussetzung dafür ist, dass alle offen aussprechen, dass es auf das Ende hin geht. Alle wissen dann: Die Zeit ist begrenzt. Und diese begrenzte Zeit wollen wir füllen: Worte sprechen, die von Herzen kommen; um Vergebung bitten, wo es Lasten gibt; die verbleibenden Tage miteinander teilen, mit Weinen und Lachen, mit Reden und Schweigen. Sie wissen schon: Geteiltes Leid ist halbes Leid, geteilte Freude ist doppelte Freude.

Foto: An Le Dinh – Pixabay



Klar, die Chance zu so einem gemeinsam gestalteten Abschiednehmen gibt es nicht immer. Manchmal schwächt und quält eine Krankheit so sehr, dass Kommunikation kaum oder gar nicht mehr möglich ist. Und mancher Tod kommt plötzlich, ohne Vorahnung. Umso wichtiger, dass wir uns der Endlichkeit der Tage, die uns gegeben sind, schon mitten im Leben bewusst werden!

Endlich leben! Das ist nicht einfach. Es erfordert eine gewisse Demut, zu akzeptieren, dass meine Lebenstage begrenzt sind und ich nicht weiß, wohin das Sterben mich führen wird. Endlich leben bedeutet Zweifel zulassen, Glauben auf seine Tragfähigkeit erproben, wirklich Wichtiges nicht verschieben, sondern anpacken. Nicht einfach. Aber vermutlich der Weg, wirklich lebendig zu bleiben. Deshalb sollte man damit anfangen. Immer wieder neu.

Ulrich Haberl

Auf der letzten Strecke

Ich bin 82 Jahre alt und denke natürlich immer wieder darüber nach, wie ich mich meiner Endlichkeit stelle. Welche Bedeutung hat dies für meine Lebensphase? Das Ende bereitet mir keine Angst. Am liebsten wäre mir, ich könnte selbst bestimmen wann und wie.

Schwieriger für mich ist die Frage, was mache ich mit meiner Zeit bis dahin? Meine Tage waren immer randvoll mit Aufgaben für Familie, Beruf, mit Freundschaften und Unternehmungen in Kunst und Kultur. Voller Dankbarkeit blicke ich zurück auf eine wunderbare Ehe, einen erfüllenden Beruf und 80 Jahre Frieden. Aber was ist jetzt – alleine – Stille!

Solange wie möglich, würde ich gerne noch Sinnvolles tun, das gelingt hin und wieder – mich auszutauschen, Freundschaften und den Kontakt zu Kindern und Enkeln pflegen.

Eine tröstliche Vorstellung für mich ist, dass ich nach meinem Tod in ihren Herzen weiterlebe!

Sabine Pfaff



Über die Endlichkeit

Wir können uns nicht täglich – oder nachts, wenn wir nicht in den Schlaf finden – darüber Gedanken machen, dass unser Leben nicht einfach immer so weitergeht. Wir wissen alle, dass der Tod eines Tages unser Leben beenden wird. Für manche von uns viel zu früh – womöglich sind es noch Kinder, die sterben müssen. Aber unser Wissen bleibt meist eher abstrakt.

Bis wir unerwartet einen vertrauten Menschen verlieren: Der Tod hat ihn uns genommen. Es fällt mir in diesen Tagen schwer, von einer jahrelang vertrauten Freundin Abschied zu nehmen. Sie fehlt mir. Zwar habe ich, abgesehen von meinen drei Geschwistern, meine wunderbare Familie, zwei Kinder, eine Schwiegertochter und sechs Enkel und ich bin zutiefst dankbar für dieses Geschenk. Aber meine verlorene Freundin war auf ihre Weise wichtig für mich: eine Weggefährtin in meinem Alter, mir seit unserer Teenager-Zeit vertraut. Nun ist sie nur vorausgegangen; ich möchte mir vorstellen, in den Frieden des Reiches Gottes.

Irgendwann habe ich einen kurzen Text gefunden und mir aufgeschrieben. Er mag wohl auf den Tod meiner Freundin zutreffen: „Als Gott sah, dass die Wege zu lang und die Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: Der Friede sei dein!“

Und in dem Gedicht „Shadows“ von D.H. Lawrence habe ich diese Worte gefunden: „I'm in the hands of the unknown God.“ – Ja , möge es so sein.

Eva L. schrieb diese Gedanken am Abend des 16. April 2025 auf, nach der Trauerfeier für ihre Freundin Usch (Ursula Linhardt-Neumann)

Endlich leben

Ich fühle mich sehr lebendig, wenn ich mit meiner Mannschaft ein Spiel habe. Die Aufregung, der Teamgeist und der Spaß am Sport machen mich glücklich.

Maria, 10 Jahre



Ich fühle mich beim Handball lebendig, weil man mit seinem Team für etwas kämpfen kann und großartige Siege erlebt, außerdem kann man sich sportlich betätigen und auslasten.

Lena Bustami, Jugendleiterin im Trainee-Kurs

Es gibt kaum etwas Erfüllenderes, als mit einem engagierten Team loszuziehen und gemeinsam mit Kindern oder Jugendlichen etwas auf die Beine zu stellen. Wenn aus spontanen Ideen echte Erlebnisse werden und aus Fremden Freund*innen – dann weiß ich, warum ich das mache.

Lotte Hambücker, Vorsitzende des Jugendausschusses



Fotos: privat

Ich fühle mich lebendig, wenn ich mit 40 jugendlichen Teilnehmer*innen durch das Watt in Amrum wate – und dabei hoffe, dass mich der umhergeworfene Schlamm verfehlt.

Noah Flämig, Mitglied im Kirchenvorstand



Ich fühle mich am lebendigsten, wenn ich mit meiner Familie Ski fahre. Wir verbringen den ganzen Tag zusammen in der Natur. Dabei genieße ich die Bewegung und die beeindruckende Aussicht.

Paula Zehren, Jugendleiterin in Amrum

Zusammen mit anderen Jugendleiter*innen und Kindern oder Jugendlichen auf Freizeit zu fahren, ihnen eine unvergessliche Zeit zu bereiten und auch mal Neues auszuprobieren oder zu experimentieren – die Freude und neue Freundschaften dabei miterleben zu können, lässt mich lebendig fühlen.

Philipp von Scheurl, Jugendleiter und MAK-Sprecher



Wandern erfüllt mich jedes Mal aufs Neue mit einem unglaublich tiefen Glücksgefühl. Die Stille der Natur und die Verbindung mit der Landschaft schenken mir Ruhe, Kraft und unfassbare Dankbarkeit – sie erden mich und lassen Körper, Geist und Seele aufatmen. In diesen Momenten spüre ich das Leben intensiv – ehrlich, still und tief berührend.



Birgit Nandlinger, Sekretärin im Evangelisch Pfarramt Herrsching



Raus aus der Komfortzone, die eigenen Grenzen spüren, offene Türen und Herzen erfahren und das eigene Herz öffnen für Begegnungen am Wegesrand und die Schönheit der Natur, sich verbinden und das Erlebte teilen, Gottes Liebe spüren, der Weg ist das Ziel.

Ein intensives Lebensgefühl stellt sich bei mir ein, wenn ich auf dem Ökumenischen Pilgerweg unterwegs bin.

Birgit Baumann, Mitglied im Kirchenvorstand

Fotos: privat

Ich fühle mich lebendig, wenn ich in der Jugendarbeit bin. Dort entstehen unvergessliche Momente für Kinder, Jugendliche und uns Jugendleiter. Gemeinsam mit wunderbaren, oft neuen Menschen wird jede Begegnung besonders.



Benedikt Dimbath
Mitglied im Kirchenvorstand



Ich bin eher der zurückhaltende, etwas verklemmte Typ. Trotzdem liebe ich es, Theater zu spielen. Besonders beglückend war, wenn ich mit einem guten Freund in München als Kirchen-Clown-Duo „Uli&Uli“ auftreten konnte. Clown-Spielen ist ein Moment vollkommener Gegenwärtigkeit.

Ulrich Haberl, Pfarrer

Beim Schwimmen und Radeln kann ich meinen Bewegungsdrang ausleben, aber der Kopf kann noch viele Gedanken produzieren, beim Musizieren kann er das nicht mehr.



Elke Höllrich Mitglied in der Redakation des Gemeindebriefs

Gründerin der Stiftung Ambulantes Kinderhospiz

Christine Bronner lebt in Inning. Sie hat mit ihrem Mann die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München gegründet. Am 12. Oktober eröffnet sie mit einer Kanzelrede in der Erlöserkirche unsere Predigtreihe „Endlich Leben!“.

Die Begleitung von schwer erkrankten Kindern und ihren Familien ist für Sie Lebensaufgabe geworden. Wie kam es dazu?

Mein Mann und ich haben als Betroffene selbst erfahren müssen, wie schwer es ist, ohne professionelle Hilfe so eine schwere Situation heil durchzustehen. Die Wahrscheinlichkeit, dass man aufgrund der hohen emotionalen Belastungen psychisch und physisch erkrankt, ist sehr hoch. Die Konsequenz ist, dass die Familie aufgrund der Traumatisierungen droht auseinander zu brechen. Wir selbst waren trotz unseres sehr intakten sozialen Umfelds und einer gesicherten finanziellen Lage stark gefährdet, denn wir waren auf uns allein gestellt. Es gab keinerlei Strukturen, durch die wir Unterstützung erfahren durften. Wir haben das als Familie mit Mühe und Not überstanden. Umso wichtiger ist es, dass andere Menschen nun in so einer belastenden Situation Unterstützung erhalten. Denn es ist unerträglich, in dieser Not auf sich allein gestellt zu sein. Das ist sehr gefährlich. Und je prekärer die familiäre Lage, je weniger sicher und geschützt sie in einem soliden sozialen Umfeld ist, desto dramatischer und traumatischer ist die Situation. Und aus dieser traumatischen Belastung können wiederum Depressionen und Angststörungen entstehen, wenn keine Stabilisierung erfolgt.

Viele Menschen meinen, dass der Umgang mit kranken oder sterbenden Menschen sehr belastend ist. Welche Erfahrungen haben Sie gemacht?

Die Kinderhospizarbeit ist sicher manchmal belastend und zum Teil auch sehr traurig. Aber eigentlich ist die Arbeit mit den Familien das, was uns alle antreibt und motiviert und nicht das, was uns herunterzieht. Wir lieben



Foto: privat

unsere Familien und wir bewundern sie. Wir haben großen Respekt vor ihnen und sind gerne an ihrer Seite. Denn sie leisten alle Großartiges, die Patient*innen insbesondere. Vor allem dann, wenn sie noch minderjährig sind und ihre ganze Familie stützen. Aber auch, wenn Vater und Mutter schwerkrank sind, ist es bemerkenswert, wie die minderjährigen jungen Pflegenden das System stützen. Deshalb ist die Arbeit mit den Familien nicht wirklich belastend, sondern eher im Gegenteil: Das motiviert und stärkt uns, weil da auch viel Dankbarkeit zurückkommt. Belastend ist vielmehr die ständig angespannte finanzielle Lage, weil man ständig Kämpfe mit den Krankenkassen führen muss, und weil – meiner Meinung nach – in der Kinderhospizarbeit eine viel zu hohe Abhängigkeit von Spenden besteht. Das gefährdet permanent die Versorgung dieser Familien und verstößt eigentlich gegen den Kinderschutz. Hier bräuchten wir in der Versorgung dieser Familien deutlich mehr finanzielle Entlastung und eine nachhaltige Unterstützung durch Gesellschaft und Politik.

Welche Schwerpunkte hat die Arbeit der Stiftung Kinderhospiz München?

Seit 2004 betreut die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München – AKM Familien mit unheilbar kranken und lebensbedrohlich schwersterkrankten Ungeborenen, Neugeborenen, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Elternteilen in München, ganz Bayern und virtuell durch die App „MUT in Krankheit und Krise“ auch in ganz Deutschland und darüber hinaus.

Dabei wird das multiprofessionelle Team (rund 150 Mitarbeiter*innen aus Medizin, Sozialer Arbeit, Psychologie und Psychotraumatologie, Kinderkrankenpflege, Heilpädagogik, Geburtshilfe, sowie Marketing und Verwaltung) von etwa 300 Ehrenamtlichen in den Bereichen Krisenintervention, Familienbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel ist es – getreu dem Motto „Nicht das Leben mit Tagen, sondern die Tage mit Leben füllen“ – den Familien in dieser schwierigen Zeit eine feste Stütze zu sein und Momente der Sicherheit, Geborgenheit und Normalität zu schenken.

Wir helfen von Beginn an und noch viel weiter. Denn Familien mit einem unheilbaren oder schwersterkrankten Kind oder Elternteil benötigen eine umfassende Fürsorge und krankheitsgerechte Pflege – ab der Diagnose und über den möglichen Tod hinaus.

Muss man vor dem Sterben Angst haben?

Angst vor dem Sterben zu haben ist zunächst einmal menschlich. Keiner von uns möchte wirklich sterben. Aber es gibt Situationen im Leben, in denen man so, wie es gerade ist, nicht weiterleben möchte oder kann. Das macht möglicherweise Angst und gilt auch für Kinder. Nicht immer können wir dann noch Heilung oder zumindest Lebensverlängerung anbieten, aber immerhin weitestgehende Symptomentlastung und weniger Angst und weniger Schmerzen. Das verbessert die Lebensqualität deutlich und bringt vorübergehend wieder mehr Lebensfreude und Möglichkeiten der Teilhabe. Wenn es dann endgültig bergab geht, dann können wir mit Hilfe der Palliativmedizin gut helfen, den Sterbeprozess friedlich zu gestalten. Die Angst ist dann nicht dominant. Dafür gibt es spezialisierte Palliativteams, auch für Kinder und Jugendliche.

ENDLICH LEBEN! – eine Predigtreihe

Kanzelrede zum Welthospiztag

Christine Bronner

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München,

Stifterin und geschäftsführender Vorstand

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr, Erlöserkirche Herrsching

Anschließend: Gespräch und Begegnung beim Kirchenkaffee

GLAUBEN

Pfarrer Ulrich Haberl

Sonntag, 19. Oktober

9.30 Uhr, Erlöserkirche Herrsching

11.00 Uhr, Kapelle Buch

TRÖSTEN

Pfarrerinnen Dr. Camilla Wischer

Sonntag, 26. Oktober

9.30 Uhr, Erlöserkirche Herrsching

11.00 Uhr, Martin-Luther-Haus Seefeld

In Seefeld: Begegnung beim Kirchenkaffee

AUSHALTEN

Prädikantin Corinna Müller-Boruttan

Sonntag, 2. November

9.30 Uhr, Erlöserkirche Herrsching

11.00 Uhr, Martin-Luther-Haus Seefeld



Herzlich Willkommen, Pfarrerin Camilla Wischer!

Zum 1. September wird die II. Pfarrstelle in der DreiSeen-Gemeinde nach über einem Jahr Vakanz endlich wieder besetzt. Wir freuen uns darauf, dass Dr. Camilla Wischer zu unserem Team stößt. Hier stellt sie sich schon mal vor und sagt „Hallo“.

Liebe Gemeinde,

ab September bin ich Ihre neue Pfarrerin! Aufgewachsen bin ich in der mittelfränkischen Kleinstadt Bad Windsheim. Mein im Französischunterricht bemängeltes fränkisches „Kartoffel-L“ ist mir inzwischen weitestgehend abhandengekommen.

Während meiner Schulzeit habe ich einen Großteil meiner Freizeit bei der Evangelischen Jugend verbracht und mich beim KiGo, bei der Konfiarbeit und bei diversen Freizeiten engagiert. Dabei habe ich Kirche als lebendige Gemeinschaft erlebt. Nach einem kurzen Umweg über ein Lehramtsstudium ent-



schied ich mich für das Theologiestudium und den Pfarrberuf.

Zum Studium kam ich nach München, arbeitete im Anschluss daran noch ein paar Jahre an der Uni und promovierte in Kirchengeschichte zu den Lutherdenkmälern im 19. Jahrhundert. Im Anschluss daran verbrachte ich eine schöne Vikariatszeit in München-

Foto: privat

Hadern. Nach einer langen Ausbildungszeit freue ich mich nun, bei Ihnen in der Gemeinde anzukommen und mit Ihnen gemeinsam Kirche vor Ort zu gestalten.

Zusammen mit meinem Mann und unserer fast zweijährigen Tochter werde ich nach Wörthsee ziehen.

Ich mag guten Kaffee, Schafkopfen am liebsten im Biergarten und Campen. Aktuell lese ich eher Bilderbücher statt Thriller, mache eher 10- statt 1000-Teile Puzzle,

pflücke eher Gänseblümchen statt Gemüse anzubauen, und plantsche eher im Wasser statt Bahnen zu ziehen.

Ich freue mich sehr darauf, Sie kennenzulernen und mit Ihnen über Gott und das Leben ins Gespräch zu kommen!

Ihre Camilla Wischer

Einführung und Ordination von Pfarrerin Dr. Camilla Wischer

Samstag, 11. Oktober, 15.00 Uhr

in der Erlöserkirche Herrsching

Ordination durch Regionalbischof Thomas Prieto Peral
Einführung durch Dekan Dr. Markus Ambrosy

Anschließend kleiner Empfang im Innenhof, bei schlechtem Wetter im Saal, der Kirchenvorstand und das Team freuen sich über alle, die mitfeiern!



Lieber Martin, jetzt planen wir zum dritten Mal Deine Verabschiedung. Die halbe Stelle, auf der Du übergangsweise gearbeitet hast, war bis Sommer 2024 befristet. Als mit dem Ausscheiden von Susanne Parche die Vakanz auf der II. Pfarrstelle kam, hast Du verlängert. Als die Stelle Anfang 2025 noch nicht besetzt werden konnte, hast Du Deine Planungen noch mal umdisponiert und bist geblieben. So lange, bis wir mit Dr. Camilla Wischer endlich eine neue Pfarrerin auf der II. Pfarrstelle bekommen.

Bei aller Freude über die neue Kollegin ist es schade, dass wir Dich jetzt endgültig ziehen lassen müssen. Verabschiedet hattest Du Dich schon im vorletzten Gemeindebrief. Jetzt ist es an uns, Abschiedsworte

zu sagen. Team, Kirchenvorstand und ich persönlich, wir danken Dir für Dein Engagement, für Impulse in Gottesdiensten und vor allem in der Seelsorgearbeit. Die Zusammenarbeit mit Dir war wunderbar unkompliziert. Wo Not am Mann war – und das war sie oft in diesen turbulenten Jahren – war auf Dich immer Verlass. Es fühlt sich ein wenig seltsam an, dass sich unsere Wege jetzt, da viel Vertrautheit gewachsen ist, wieder trennen. Danke, dass Du zu uns gekommen bist und Deinen Abschied zweimal verschoben hast! Jetzt müssen wir Dich wirklich gehen lassen. Behüt' Dich Gott!

Dein Uli

Wir verabschieden Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg

Sonntag, 27. Juli, 10.00 Uhr
Erlöserkirche, Herrsching

Fotos: links: Angela Schneiderbauer, rechts: Gautam Arora auf Unsplash

Kirche und KiTa gründen WG auf Zeit

Eine WG auf Zeit wird es aller Voraussicht nach im Gemeindehaus in Wörthsee geben. Der Montessori-Kindergarten muss sein Domizil „Am Schererberg“ im Sommer räumen. Das neue Quartier, die „Alte Molkerei“, wird von der politischen Gemeinde gerade umgebaut. Der Umbau ist im Sommer aber noch nicht abgeschlossen.

Auf Bitte von Bürgermeisterin Christel Muggenthal hat der Kirchenvorstand beschlossen, der KiTa-Gruppe übergangsweise im Evangelischen Gemeindehaus in Wörthsee „Asyl“ zu gewähren. Voraussetzung dafür ist, dass das Landratsamt Starnberg der Nutzung

des Hauses für den Kindergartenbetrieb noch zustimmt.

Kirchengemeinde und Kindergarten „leben“ dann für voraussichtlich ein Jahr im gleichen Haus. Außerhalb der Öffnungszeiten des Kindergartens werden unter der Woche und am Wochenende weitere Gottesdienste und Treffen der Gemeinde stattfinden. Das wird gegenseitige Rücksichtnahme und Absprachen brauchen. Aber vielleicht wird das Zusammenleben auf Zeit für beide Seiten auch eine bereichernde Erfahrung.

Ulrich Haberl



Neue Heizung für die Erlöserkirche

Nachdem das Gemeindehaus in Herrsching 2024 saniert war, hat sich herausgestellt: Die Heizung der Erlöserkirche kann nicht wieder in Betrieb gehen. Das Leitungsnetz und die Bankheizkörper sind veraltet und so nicht mehr zulässig. Den letzten Winter haben wir mit Decken und mit Gottesdiensten im Gemeindesaal überbrückt.

Im Herbst soll jetzt eine moderne Infrarot-Heizanlage installiert werden. Im Gewölbe werden Ringe aufgehängt, die wärmende Infrarot-Strahlung aussenden und in den Kirchenbänken für wohliges Wärmegefühl sorgen. Das System ist sparsam im Energieeinsatz. Außerdem soll es die Bausubstanz schonen, weil es keine Warmluft

produziert, deren Zirkulation zu Ablagerungen und Verschmutzung führen würde. Infrarot gilt als Zukunftstechnologie für die Beheizung von Kirchenräumen. Läuft alles nach Plan, wird die Heizung im November 2025 in Betrieb gehen.

Wir erhoffen Zuschüsse der Landeskirche zu diesem Projekt. Einen großen Teil der Kosten von 150.000€ wird die Gemeinde tragen müssen.

Dankbar sind wir für Spenden

auf unser Konto

IBAN DE 61 7009 3200 0001 5612 35

bei der VR-Bank Herrsching

Verwendungszweck

„Kirchenheizung“

Gottesdienstplan
27.07. – 30.11.25



So, 27.7.2025 10.00 Herrsching EK Dekan Dr. Ambrosy und KV, **Vorstellung der Arbeit des KV, Verabschiedung von Pfr. Rehner-Mecklenburg**

Sommerkirche			
So, 03.8.2025 7. So n. Trinitatis	10.00	„Wasser“ Opern Air bei der „Waldkapelle“ nahe Breitbrunn, beim Sportplatz an der Herrschinger Str. Bei Regen: in St. Johannes der Täufer, Breitbrunn	Haberl ▼
So, 10.8.2025 8. So n. Trinitatis	10.00	„Luft“ St. Anna-Kapelle auf Gut Romenthal, Romenthal 1, Dießen	Müller-Boruttau
So, 17.8.2025 9. So n. Trinitatis	10.00	„Feuer“ St. Nikolaus-Kirche Inninger Str. 1, Wörthsee-Etterschlag	Rehner
So, 24.8.2025 10. So n. Trinitatis	10.00	„Sonne“ Open Air auf der Terrasse vor der Kathol. Kirche „Zum Heiligen Abendmahl“, bei Regen in der Kirche Etterschlager Str. 43, Wörthsee	Pfarrer Ulrich Weicker
So, 31.8.2025 11. So n. Trinitatis	10.00	„Erde“ Open Air im Innenhof der Erlöskirche in Herrsching bei Regen in der Kirche	Haberl

So, 07.9.2025 09.30 Herrsching EK Haberl ▼
12. So n. Trinitatis 11.00 Seefeld MLH Haberl ▼

So, 14.9.2025 09.30 Herrsching EK Weinen, Begrüßung der Konfirmanden
13. So n. Trinitatis 11.00 Herrsching EK Haberl, Wischer, Team Minikirche ☺

So, 21.9.2025 09.30 Herrsching EK Müller-Boruttau
14. So n. Trinitatis 11.00 Buch, Kapelle Müller-Boruttau

So, 28.9.2025 09.30 Herrsching EK Haberl ▼
15. So n. Trinitatis 11.00 Wörthsee GH Haberl

So, 05.10.2025 10.00 Herrsching EK Haberl, Weinen, Wischer & Team
Erntedankfest Gottesdienst für alle Generationen ☺☺☺

Samstag, 11.10. 15.00 Herrsching EK Regionalbischof Prieto Peral
Ordination und Einführung von Pfarrerin Dr. Camilla Wischer

So, 12.10.2025 **Predigtreihe „Endlich Leben“**
17. So n. Trinitatis 10.00 Herrsching EK Christine Bronner,
Stiftung Kinderhospiz München
Kanzelrede zum Welthospiztag ☺

20.00 Herrsching EK Müller-Boruttau u.a.
Ökumenisches Taizégebet

So, 19.10.2025 **Predigtreihe Endlich Leben: Glauben**
18. So n. Trinitatis 09.30 Herrsching EK Haberl
11.00 Buch Kapelle Haberl

10.30 Wörthsee Hl.A. Böckler, Wischer
Ökumenischer Festgottesdienst:
125/75 Jahre Männerchöre
Seefeld & Wörthsee

So, 26.10.2025 **Predigtreihe Endlich Leben: Trösten**
19. So n. Trinitatis 09.30 Herrsching EK Wischer
11.00 Seefeld MLH Wischer ☺

Fr, 31.10.2025 19.00 Herrsching EK **GD wird von den Mitgliedern des**
Reformationsfest **Kirchenvorstands gestaltet** ☺

So, 02.11.2025 **Predigtreihe Endlich Leben: Aushalten**
20. So n. Trinitatis 09.30 Herrsching EK Müller-Boruttau ▼
11.00 Seefeld MLH Müller-Boruttau

So, 09.11.2025 09.30 Herrsching EK Wischer
Drittletzter So im KJ 11.00 Herrsching EK Wischer und Team Minikirche ☺

So, 16.11.2025 09.30 Herrsching EK Haberl
Vorletzter So im KJ 11.00 Buch Kapelle Haberl

Mi, 19.11.2025 19.00 Herrsching EK Wischer ▼
Buß- und Bettag

So, 23.11.2025 10.00 Herrsching EK Haberl
Ewigkeitssonntag Gedenkgottesdienst für dieVerstorbenen des endenden Kirchenjahrs

So, 30.11.2025 10.00 Herrsching EK Haberl, Wischer, Team
1. Advent Gottesdienst für alle Generationen ☺☺☺

Adressen & Ansprechpartner

Unsere Gottesdienstorte:

Herrsching, Erlöserkirche (EK)
Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching

Seefeld, Martin-Luther-Haus (MLH)
Ulrich-Haid-Str. 2, 82229 Seefeld

Wörthsee, Gemeindehaus (GH)
Am Steinberg 9, 82237 Wörthsee

Wir sind zu Gast in:

Buch Kapelle: Dampfersteg 2, Inning
Wörthsee: Zum Heiligen Abendmahl,
Etterschlager Str. 43

Pfarrer Ulrich Haberl

Tel. 0176/55668351
ulrich.haberl-wieberneit@elkb.de

Pfr. Martin Rehner-Mecklenburg

(bis 31.08.)
Tel. 0162/9755927
martin.rehner@elkb.de

Pfarrer Dr. Camilla Wischer (ab 01.09.)

Tel. 0177/3162139
camilla.wischer@elkb.de

Diakon Hans-Hermann Weinen

Tel. 08152/925106
hans-hermann.weinen@elkb.de

Pfarramt

Birgit Nandlinger und Alexandra Lippl
Madeleine-Ruoff-Str. 2, 82211 Herrsching

Tel. 08152/1384
pfarramt.herrsching@elkb.de

Öffnungszeiten:

Mo: 10.00 – 12.00 Uhr

Di: 9.00 – 11.00 Uhr

Mi: 10.00 – 12.00 Uhr

Do: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Sprechen Sie uns an – wir sind für Sie da!

Kirchenmusik

Birgit Henke, Tel. 08152/509010
kirchenmusik.herrsching@elkb.de
Christa Edelhoff-Weyde, Tel. 08152/8057

Kirchner

für Herrsching: Enno Müller-Spaethe
für Wörthsee und Seefeld: Jürgen Scherer

www.DreiSeenGemeinde.de

Instagram: [drei.seen.gemeinde](https://www.instagram.com/drei.seen.gemeinde)

Einblicke in die Gemeinde

So arbeitet der Kirchenvorstand

Im Oktober 2024 wurde ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Einer der ersten Beschlüsse war, das Gremium zum sog. Erweiterten Kirchenvorstand zu vergrößern mit Personen, die nicht gewählt wurden. Fast alle haben zugesagt. Wir treffen uns einmal im Monat zu öffentlichen Sitzungen und konnten bereits erste Strukturen unserer Arbeit festlegen. Diese möchten wir gerne vorstellen:

Der **Finanzausschuss** bereitet den Haushaltsplan und die Jahresrechnung für die langfristige Finanzplanung für Entscheidungen des KV vor. Mitglieder: Kirchenpfleger Andreas Fell, die I. Pfarrstelle, Dirk Bödicker, Wenko Smolka.

Der **Bau-, Immobilien- und Umweltausschuss** macht eine jährliche Baubegehung und bereitet die strategische Immobilienentwicklung für Entscheidungen des KV vor. Mitglieder: I. Pfarrstelle, der Kirchenpfleger, Birgit Baumann,

Matthias Taube, Tinsi Gruber, Benedikt Dimbath und Gerd Mulert.

Der **Jugendausschuss** bearbeitet gemäß Ordnung der Evangelischen Jugend selbstständig die Planung und Koordinierung der Jugendarbeit in der Kirchengemeinde, die personellen Fragen und die Bespielung der Räume. Mitglieder: Diakon, zwei Vertreter des KV (Noah Flämig, Benedikt Dimbath, außerdem beoachtend Olli Stege-Dietl), drei gewählte Vertreter des MAK, des Mitarbeiterkreises der Jugend.

Der **Ausschuss für Gottesdienst und Liturgie** gibt Impulse für Pflege und Weiterentwicklung der gottesdienstlichen Angebote und trägt Sorge für die Gestaltung und Nutzung der Sakralräume. Mitglieder: I. Pfarrstelle, Corinna Müller-Boruttau, Gerda Mörsch, Nora Seifert.

Der **Ausschuss für Kinder- und Familienarbeit** gibt Impulse für die Weiterentwicklung dieses für die

Zukunft unserer Gemeinde so wichtigen Bereichs. Mitglieder: II. Pfarrstelle, Ines Bankwitz, Christine Meurer, Jörg Rübiger, Nora Seifert.

Projektteams:

Das **Team Kirchenheizung** mit Birgit Baumann, Andreas Fell, Uli Haberl und Matthias Taube begleitet die Planung, Koordinierung und Installation der neuen Infrarot-Heizung.

Das **Team Homepage und Social Media** besteht aus Olli Stege-Dietl. Die Benutzerführung der Homepage soll verbessert und der Instagram-Account weiterentwickelt werden.

Das **Team Schutzkonzept** mit Diakon Weinen, Ingo Jäckel, Enno Müller-Spaethe, Benedikt Dimbath und Florentine Lippert kümmert sich um die Entwicklung und Implementierung des gemeindlichen Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt.

Beauftragungen:

Der **Umweltbeauftragte** überprüft die Verträge für Strom, Gas und Wasser, nimmt zu Bauprojekten der Kirchengemeinde Stellung und hält den Kontakt zur Umweltarbeit der Landeskirche. Gerd Mulert erhält dazu Unterstützung aus dem Pfarramt.



Foto: privat

Für **Gottesdienst und spirituelle Angebote** ist Corinna Müller-Boruttau beauftragt, in Abstimmung mit dem Team der Hauptamtlichen Gottesdienste und Angebote im Bereich Meditation und Spiritualität selbstständig durchzuführen.

Beauftragte für die Verwaltung unseres Ertragsobjekts ist Anke Strobl.

Unsere **Missionsbeauftragte** ist Nora Seifert. Sie arbeitet auch im

Missions-Arbeitskreis des Dekanats mit.

Vor allem sind wir froh, dass die II. Pfarrstelle endlich wieder besetzt wird, denn mit halber Kraft ließ sich trotz engagierter Ehrenamtlicher nicht alles realisieren, was wünschenswert wäre.

Christiane Gruber und Matthias Taube Vertrauensleute des Kirchenvostands

KV goes Gottesdienst

Die Mitglieder des KV gestalten zwei besondere Gottesdienste in der **Erlöserkirche**

Sonntag, 27. Juli, 10.00 Uhr

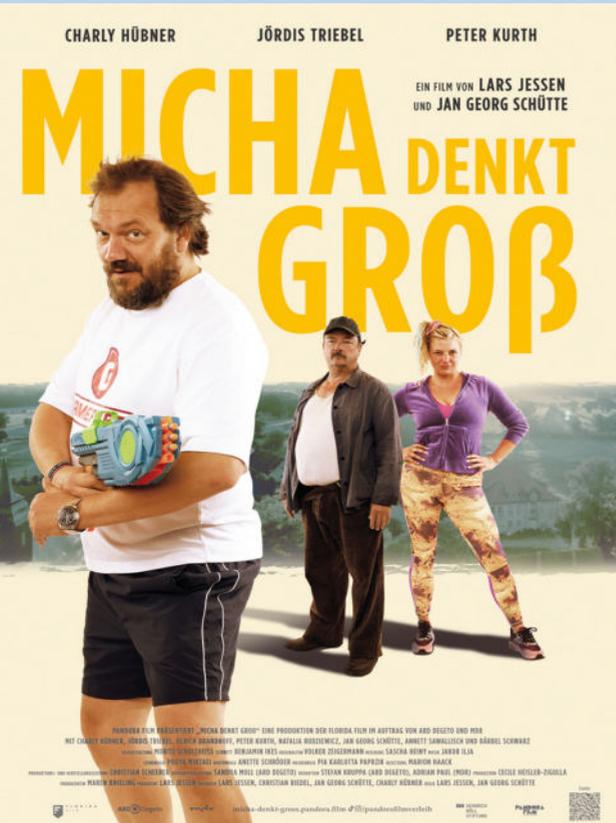
Im Gottesdienst, in dem wir auch Pfarrer Rehner-Mecklenburg verabschieden, stellen sich die Arbeitsgruppen und Beauftragten des KV vor und werden für ihre Arbeit gesegnet.

Freitag, 31. Oktober, 19.00 Uhr

Am Reformationstag geht es um inhaltliche Impulse: In welche Richtung kann und soll sich die Evangelische Kirche und unsere Gemeinde weiterentwickeln?

Nach den Gottesdiensten gibt es jeweils bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit für Begegnung und Austausch.

„Micha denkt groß“ – Kirchen kino Open Air



Micha (Charly Hübner) hat sein Dorf in Sachsen-Anhalt einst zurückgelassen, um in der Großstadt Karriere zu machen. Dort gescheitert kehrt er zurück und will aus dem Hotel seiner Eltern eine Wellnessoase machen. Was in diesem Landstrich aber fehlt, ist Wasser. Die rasant inszenierte Dorf-Komödie (2023, FSK: ab 12 Jahre) greift das aktuelle Thema Wasserknappheit auf. Hauptrollen spielen Charly Hübner, Jördis Triebel, Ulrich Brandhoff, Natalia Rudziewicz und Jan Georg Schütte.

Herzliche Einladung zu unserem neuen Format

„Kirchen kino Open Air“! Übrigens: Um das Thema „Wasser“ geht es auch in der „Sommerkirche“ am 3. August in Breitbrunn.

Samstag, 9. August, nur bei gutem Wetter

Ausweichtermin bei schlechtem Weter: Sonntag, 10. August

Innenhof der Erlöserkirche Herrsching

21.00 Uhr: Come-Together bei einem Glas Wein, Spritz oder Wasser;

21.30 Uhr: Start des Films

Eintritt frei!

Foto: rechts: Medio TV – Christian Schauderna

Ökumenische Meditation am Nachmittag

Anfänger und Geübte sind willkommen zu unseren regelmäßigen Meditationsangeboten.

Samstag, 14.00-17.00 Uhr am 13.09. / 18.10. / 08.11. / 06.12.

Ort: Martin-Luther-Haus Seefeld

Teilnahmebeitrag: 17 €

Kursleitung: Renate Ilg, Dipl.-Theologin, Supervisorin,

Tel. 08152/981334, Ilg.Renate@web.de

Corinna Müller-Borutttau, Prädikantin, Evangelische DreiSeen-Gemeinde,

Tel. 0151/14132334, corinna.mueller-borutttau@elkb.de

TOD – TRAUER – TROST
Lesung mit Musik

Dieser Abend lädt ein, zur Ruhe zu kommen, sich anregen zu lassen, unserer Endlichkeit nach-zu-denken.

Birgit Ramon hat literarische Texte zum Thema ausgesucht. Gerda Mörsch begleitet sie mit den Klängen ihrer Flöte. Herzlich willkommen!

Freitag, 14. November, 18.00 Uhr

Gemeindsaal der Erlöserkirche in Herrsching

Lesungen: Birgit Ramon und andere
Flöte: Gerda Mörsch



Sommerkirche

Für die Sommerkirche lassen wir uns diesmal vom „Sonnengesang“ des Franz von Assisi inspirieren, der Gott für die Schönheit der Schöpfung lobt.

Sonntag, 3. August, 10.00 Uhr

„Schwester Wasser“ – Open Air in Breitbrunn

Pfarrer Ulrich Haberl

an der „Waldkapelle“ beim Sportplatz Breitbrunn an der Herrschinger Str. von Herrsching kommend ca. 1 km vor Breitbrunn-Ort
bei Regen: St. Johannes d. Täufer, Kirchstraße 9, Herrsching-Breitbrunn

Sonntag, 10. August, 10.00 Uhr

„Bruder Wind“

St. Anna-Kapelle auf Gut Romenthal

Prädikantin Corinna Müller-Boruttau
Romenthal 1, 86911 Dießen

Sonntag, 17. August 10.00 Uhr

„Bruder Feuer“

St. Nikolaus in Etterschlag

Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg
Inninger Str. 1, 82237 Wörthsee-
Etterschlag



Porträt von Meister Cimabue
(1240-1301), Basilika von Assisi

Sonntag, 24. August, 10.00 Uhr

„Herr Bruder Sonne“ – Open Air über dem Wörthsee

Pfarrer Ulrich Weicker

Vorplatz der Kirche „Zum Heiligen Abendmahl“
bei schlechtem Wetter in „Heilig Abendmahl“
Etterschlager Str. 43, 82237 Wörthsee

Sonntag, 31. August, 10.00 Uhr

„Mutter Erde“ – Open Air im Innenhof der Erlöserkirche

Pfarrer Ulrich Haberl

Innenhof der Erlöserkirche, Herrsching,
bei schlechtem Wetter in der Kirche

Sollte bei den Open Air-Terminen das Wetter zweifelhaft sein, informieren wir Sie jeweils eine Stunde vor Beginn auf www.dreiseengemeinde.de oder durch Telefonansage (08152/1384), wo der Gottesdienst stattfindet.

Aus dem Sonnengesang des Franz von Assisi, ca. 1225

Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
besonders dem Herrn Bruder Sonne,
der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz:
von dir, Höchster, ein Sinnbild.

Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Wind,
für Luft und Wolken und heiteres und jegliches Wetter,
durch das du deine Geschöpfe am Leben erhältst.
Gelobt seist du, mein Herr, für Schwester Wasser.
Sehr nützlich ist sie und demütig und kostbar und keusch.
Gelobt seist du, mein Herr, für Bruder Feuer,
durch den du die Nacht erhellst.

Und schön ist er und fröhlich und kraftvoll und stark.
Gelobt seist du, mein Herr, für unsere Schwester Mutter Erde,
die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt,
mit bunten Blumen und Kräutern.

Herrschinger Gesprächstage

**„Die Rückkehr der starken Männer?
Zwischen Freiheit und Führung – die neue
Sehnsucht nach Autorität“**

2. Herrschinger Gesprächstag 2025
Donnerstag, 9. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Herrsching

Zu Gast:
Ruth Paulig und Jürgen Trittin
Musik: Birgit Henke

**„Resilienz: Das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft –
Was uns stark macht gegen Stress, Depressionen und Burn-out“**

3. Herrschinger Gesprächstag 2025
Donnerstag, 30. Oktober 2025, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Herrsching

Zu Gast:
Dr. Christina Berndt
Leitende Redakteurin
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG | WISSENSCHAFT
Musik: Anfrage läuft.



Fotos: links: privat, rechts: WGT

**„Sag's friedlich – Sprache als Schlüssel zum
Miteinander“**

1. Herrschinger Gesprächstag 2026
Donnerstag, 22. Januar 2026, 19.00 Uhr
Gemeindehaus Herrsching

Zu Gast:
Stefan Reimers, Oberkirchenrat der Evang.
Landeskirche in Bayern
Stefan Frey, Landrat des Lkr. Starnberg

Weitere Infos und Anmeldung auf
www.dreiseengemeinde.de,
Änderungen vorbehalten, Stand: Mai 2025



AMMERSEERenade in der Erlöserkirche

Am „Kapellentag“ macht das Musik-Festival wieder Station in der Erlöserkirche. Zu hören ist die „UkrBand“, eine junge Gruppe von Musikern aus der Ukraine und Belarus, die in München leben. Die Band – besetzt mit Cimbalon, Violine und Balalaika – verbindet Klassik, Pop, Rock und Folk. Wer mit dem Radl die Ostroute des Kapellentags mitfahren möchte, startet um 11.30 Uhr an der Hofkapelle „Maria Schnee“ in Aidenried.

Sonntag, 31. August 2025, 13.00 Uhr
Erlöserkirche Herrsching, Eintritt frei
Infos: www.ammerseerenade.de

Begleitung und Austausch in der Trauer

Die Trauerbegleiterin Barbara Schulte-Büttner bietet für die DreiSeen-Gemeinde im Herbst zwei Formate an, in denen Menschen Hilfe im Umgang mit Verlusten finden können:

Unterstützungsgruppe für Trauernde

In einer festen Gruppe treffen Trauernde einmal im Monat auf Menschen, die gleichfalls einen Verlust erlitten haben und damit nicht allein bleiben wollen. Achtsam angeleitet erfahren sie, was sie für sich tun können, um Leib und Seele ins Lot zu bringen. Sie lernen, wie sie zurechtkommen können mit ihrer Trauer, und erfahren, dass in jedem von uns ein Raum existiert, in dem Trauer und Freude zusammenwohnen.

Dienstag, 18.30 - 21.00 Uhr,

am 11.11. / 02.12. / 13.01. / 10.02. / 10.03. / 14.04. / 19.05. / 16.06. / 14.07.

im Gemeindehaus in Herrsching

Keine Teilnahmegebühr, Teilnahme nur nach Anmeldung und Vorgespräch!

Trauer in unserer Mitte

Themenabende mit Kurzvortrag und Gespräch über zentrale Themen der Trauer

Mittwoch, 19.00 - 20.30 Uhr, am 22.10. / 17.12. / 25.03. / 06.05.

im Gemeindehaus in Herrsching,

Teilnahmegebühr: 12 € pro Abend, Anmeldung jeweils bis Freitag

Leitung: Barbara Schulte-Büttner, Bewegungspädagogin. Tanzpädagogin, Trauerbegleiterin (große Basisqualifikation BVT & BAT)
Tel. 08153/987728, info@schulte-buettner.de



Foto: Constanze Wild

Kinder

Spatzenchor - Für Kinder von 6 bis 10 Jahren

Montag, 17.20 - 18.00 Uhr

Gemeindehaus Herrsching

Kontakt: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Minikirche

Für Kinder im Vor- und Grundschulalter und ihre Familien in der Regel monatlich, sonntags 11.00 Uhr,

Kontakt: Pfarrerin Dr. Camilla Wischer, Tel. 0177/3162139 (ab 1.9.)

Jugend

Trafohaus

Für Konfis, Ex-Konfis, Trainees und Freunde

Gemeindehaus Herrsching,

Kontakt: Hans-Hermann Weinen, Tel. 08152/925106

Musik

Evangelische Kantorei

Montag, 19.30 - 21.30 Uhr

Gemeindehaus Herrsching

Kontakt: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Chorperation

Ein Chor junger Erwachsener, der projektbezogen probt.

Kontakt: Birgit Henke, Tel. 08152/509010

Wörthsee-Bläser

Proben: Montag abends, Gemeindehaus Wörthsee

Gerne nehmen wir neue Bläserinnen und Bläser auf.

Kontakt: Dr. Jörg Prechtel, Tel. 08153/990120

Treffpunkte und Gespräch

Bunter Nachmittag – ökumenischer Treffpunkt

Samstag, 11. Oktober: Ausflug nach Mittenwald

Treffpunkt: Gemeindehaus Peter und Paul, Seefeld

Start: 7:45 Uhr (Änderungen vorbehalten – Stand: Mai 2025)

Weitere Infos und Anmeldung zeitnah auf

www.dreiseengemeinde.de

Mittwoch, 12. November, 15.00 Uhr

Treffpunkt: Gemeindehaus Peter und Paul, Seefeld

Thema: „Fünfseenland – Das Leben im und unter Wasser: eine wilde Reise zu exotischen Lebensweisen direkt vor der Haustür.“

Mit Dr. Sibylle Koenig, Bund Naturschutz

Kontakt: Diakon Hans-Hermann Weinen

Tel. 08152/925106, hans-hermann.weinen@elkb.de

Ökumenischer Fächer – Frauenkreis der Kirchen in Wörthsee

Donnerstag, 15.30 Uhr am 11.09. / 16.10. / 13.11.

Gemeindehaus Wörthsee

Kontakt: Christine Schmidt, Tel. 08153/7712

Ökumenischer Frauenkreis Herrsching

Themen-Nachmittag: monatlich an einem Donnerstag, 15.00 Uhr

Literarische Spurensuche: alle zwei Monate mittwochs, 15.00 Uhr

Singstunde: erster Dienstag im Monat, 11.00 Uhr

Gemeindehaus Herrsching

Kontakt: Heidi Römert, Tel. 08152/9172272

Gastgruppen

Wörthseeorchester

Probe: Donnerstag, 20.00 – 22.00 Uhr

Martin-Luther-Haus

Kontakt: Johanna Langmann, Tel. 0171/2862511

Yoga

Rückbildungsyoga: Mittwoch, 9.30 – 10.45 Uhr

Rückenyooga: Donnerstag, 18.00 – 19.30 Uhr

Martin-Luther-Haus

Kontakt: Julia Svigir, Tel. 0151/11001735;

Südosteuropäische Tanzgruppe

Martin-Luther-Haus

Kontakt: Magda Preißner, Tel. 08153/7585

Südosteuropäische Folklore-Tänze

Freitag, 19.00 – 21.00 Uhr, Martin-Luther-Haus

Kontakt: Christine Rinneberg, Tel. 08152/48399 oder 1465

DanceOn60+ für Seniorinnen und Senioren

Tanzveranstaltung mit Live-Musik

Montag, 15.00 Uhr, am 22.09. / 13.10. / 10.11.

Gemeindesaal Herrsching

Anmeldung: Jürgen Berndt, Tel. 0171/7667654

NEU: Lachyoga für alle – Es darf gelacht werden

Dienstag, 20.10., 16.00 Uhr

Gemeindesaal Herrsching

Anmeldung: Jürgen Berndt, Tel. 0171/7667654

Augenblicke aus der Gemeinde

Fit für die Zukunft in der EJ
Herrsching: Drei Absolvent*innen
des Grundkurses für Jugend-
leiter*innen in Königsdorf.



Woher kommt unser täglich frisches
Trinkwasser? Ines Bethge von der AWA
informierte rund um das Thema Wasser in
der 5-Seen-Region



Das selbstgeschmiedete
Konfikkreuz, eine große
Besonderheit in unserer
DreiSeenGemeinde – Danke an
die Jugendleiter*innen und an
das Team um Tom und Franz
Carstens!



Welch eine große Vielfalt!
Frau Grosse vom Unverpackt-Laden stellte
ihre Geschäfts-Philosophie vor.

Familienkreuzweg in Wörthsee:
Als bunte Steine wurden die
persönlichen Herausforderungen
und Belastungen unters Kreuz
gelegt, mit Gedichten und Musik
umrahmt.



Herrschinger Gesprächstag „Der
Mensch und KI“ – gemeinsam mit
der VHS StarnbergAmmersee e.V.
und 70 Gästen.



Augenblicke aus der Gemeinde

Konfi-Freizeit: Eine starke Gemeinschaft, die trägt. Sie lebt von Vertrauen, gegenseitiger Unterstützung und dem Gefühl, nicht allein zu sein.



Fleißige Kinderhände bekleben die Osterkerze der Minikirche. Nach dem Gottesdienst ging es auf Eiersuche rund ums Gemeindehaus.



*Ökumenische Kinder-Osterfreizeit in Seifriedsberg mit experimentierfreudigen Jugendleiter*innen.*



Das Konfiteam brachte die richtigen jungen Töne in die feierlichen Konfirmationsgottesdienste. Herzlichen Dank!

Vierte Auflage des ökumenischen Tanzballs der Evangelischen und Katholischen Jugend im Bürgersaal Breitbrunn



Das Osterfeuer der Jugend steht für gemeinsames Kochen, Singen, Spielen und sich am Feuer Erwärmen. Einfach Gemeinschaft!



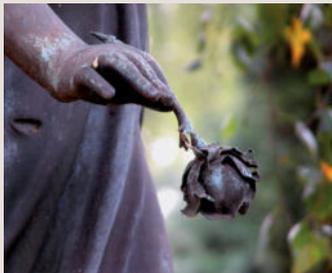
Durch die Heilige Taufe haben wir neue Mitglieder in unserer Gemeinde aufgenommen.



Einige Paare haben ihre Ehe unter Gottes Segen



Wir denken an unsere Verstorbenen und ihre Angehörigen.



Die Namen finden Sie in der gedruckten Version.

Fotos: links oben: Bastian Lowres, mitte: Eberhard Deis fundus-medien.de, unten: Wodicka

Seelsorge

Wir bieten seelsorgerliche Begleitung in allen Lebensfragen an.
 Pfarrer Ulrich Haberl, Tel. 0176/55668351
 Pfarrer Martin Rehner-Mecklenburg, Tel. 0162/9755927 (bis 31.08.)
 Pfarrerin Dr. Camilla Wischer, Tel. 0177/3162139 (ab 01.09.)
 Bereitschaftstelefon Seelsorge: Tel. 08152/2590

Gottesdienste und Seelsorge in Klinken und Seniorenheimen

Die Termine erfahren Sie direkt in den Häusern oder im Pfarramt.
 Haupt- und ehrenamtliche Seelsorger bieten Begleitung an.

Herrschinger Insel - Psychosoziale Anlauf- und Koordinationsstelle

Bahnhofstr. 38, Herrsching
 Tel. 08152/9938030, www.herrschinger-insel.de

Fachstelle für pflegende Angehörige im westl. Landkreis Starnberg

Tel. 08143/24194-30, E-Mail: fs.pfl.angehoerige@nbh-inning.de
 Regelmäßig Sprechstunden in Herrsching, Inning, Seefeld und Wörthsee
 Bitte vorab telefonisch anmelden!

Ambulanter Hospizdienst

Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.
 Tel. 0881/9258490, www.hospiz-pfaffenwinkel.de

Stiftung Ambulantes Kinderhospiz

Zentrum Südwestoberbayern, www.kinderhospiz-muenchen.de
 Bruckerstr. 1 (Rgb.), Inning, Tel. 08143/9094040,

Telefonseelsorge

Tel. 0800 11 10 111 (kostenlos und rund um die Uhr)



Heute ist der erste Tag
vom Rest deines Lebens.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Herrsching:

VR-Bank Herrsching

IBAN: DE61 7009 3200 0001 5612 35

BIC: GENODEF1STH

www.DreiSeenGemeinde.de

Foto auf Titel: Bastian Lowres